**Erläuterungen zur schriftlichen Studienberechtigungsprüfung im Wahlfach Pädagogik**

* **Durchführung:**

Schreiben Sie einen durchformulierten, strukturierten Text zur vorgelegten Fragestellung (aus dem vorgegebenen Prüfungsstoff).

Beantworten Sie dabei jeden Unterpunkt.

Bringen Sie Ihr Fachwissen ein und verwenden Sie Fachsprache.

Bemühen Sie sich um einen logischen Aufbau.

* **Beurteilungskriterien:**

Der Text (zum Thema!) ist inhaltlich dicht und korrekt. Das ist das wichtigste Kriterium.

Der Text enthält viel Fachsprache, verständliche Sätze und eindeutige Aussagen.

Der Text zeigt einen nachvollziehbaren Aufbau, logische Zusammenhänge.

* **Form der Aufgabenstellung:**

**Thema XY:**

**Unterpunkt 1) Wissen**

(Beschreiben, erklären, erläutern, definieren, nennen Sie …)

**Unterpunkt 2) Anwenden**

(Analysieren, interpretieren, vergleichen Sie z.B. Fallbeispiele, Bilder interpretieren, …)

**Unterpunkt 3) Entwickeln/Bewerten**

(Diskutieren, kritisieren, bewerten, begründen Sie, ziehen Sie Schlüsse, entwickeln Sie Ratschläge, …)

* **Beispiel für eine Aufgabenstellung** (nicht aus dem Prüfungsstoff!):

Thema „Erziehungsziele“:

1) Definieren Sie die Begriffe *Erziehung* und *Wertpluralismus* und erklären Sie, was man allgemein unter Erziehungszielen versteht.

2) Fallbeispiel:

*Während der Pause wird ein zehnjähriger Schüler, erkennbar mutwillig, von einem anderen die Treppe hinuntergestoßen. Er kommt zu Fall, steht auf und versetzt dem Übeltäter einige Boxhiebe. Dabei wird er vom aufsichtführenden Lehrer beobachtet.*

*Erklärungsversuche bleiben vergeblich. Er erhält einen Verweis, der von den Eltern unterschrieben werden soll. Der Vater des so Bestraften lässt sich den Fall von seinem Sohn schildern. Er bekräftigt das Verhalten seines Sohnes mit den Worten: „Ich an deiner Stelle hätte auch zurückgeschlagen“, und unterschreibt die Mitteilung*.

Analysieren Sie das Verhalten des Lehrers und das des Vaters in Hinsicht auf Erziehungsziele.

Stellen Sie weiters Überlegungen an, welche Folgen und Auswirkungen auf den Jungen das Verhalten der beiden Erwachsenen haben könnte.

3) Diskutieren Sie Probleme, die mit der Setzung von Erziehungszielen verbunden sind.